

Metzingen

# Ohne Pause gibt's mehr Geld

**Vier Stunden Arbeit für eine bessere Welt. Seybold-Schüler legen sich für das Projekt "Ein Tag für Afrika" der gemeinnützigen "Aktion Tagwerk" ins Zeug.**

ANGELA STEIDLE | 24.06.2016



Foto: Angela Steidle

Bild 1 von 1

Die Aktion „Ein Tag für Afrika“ hatte auch für Valdete (Bildmitte) Potenzial: Melanie Lerchner und Annemarie Lutz (links) waren sich einig: „Die buchen wir wieder.“

Die Kids der Seyboldschule in Metzingen sind mächtig bei der Sache: „mindestens 180 dicke Zwiebeln“ haben wir geschnippelt und „Tonnen von Salat“. Die „Hefeteig-Königin“ (Lehrerin Stefanie Feit) hat mit den Schülerinnen und Schülern der Grundstufe Falafelbrot gebacken. Von FSJ über Mittagsbetreuung bis zum Hausmeister haben sich alle in die Vorbereitung des leckeren Kulturenbuffets zum „Tag für Afrika“ gestürzt. Die Erwachsenen spenden für ihre Portionen „denselben Preis wie in einem richtig guten Restaurant“, die Kids wie sonst im Schüler-Café. Sie nehmen „ihr Projekt“ sehr ernst.

Draußen auf dem Parkplatz dröhnen heiße Beats aus den Autoradios der Lehrer. Die Vierer sind mit Staubsauer und Lappen unterwegs. Für jede Autowäsche gibt's eine satte Spende in die Kasse von „Aktion Tagwerk“. Die Eritreerin Zaid Ghebre-Yohanes, seit zwei Jahren Betreuerin im Ganztageskonzept, ist begeistert: „Die Kinder wollen richtig helfen. Sie haben

die Pause durchgearbeitet, weil sie so viel mehr Geld verdienen können“. Das ist die einfache Logik von Noemi, Tim, Ibrahim, Issa, Bedirhan, Franziska, Fatime und den anderen, die das alles megacool finden und sowieso „viel besser als Unterricht“.

Valdete gehört zu den Jugendlichen ab elf Jahren, die am „Tag für Afrika“ in insgesamt 28 Betrieben unterwegs sind, um gegen Spenden ihre Arbeitsleistung anzubieten. Melanie Lerchner und Annemarie Lutz, die beiden Verkäuferinnen bei Betten Pfäffle in der Metzinger Fußgängerzone, nehmen den Teeny zum Foto spontan in ihre Mitte: „Die buchen wir wieder. Das ist eine echte Hilfe. Wir hatten so viel zu tun und Valdete hat überall mit angepackt!“ Bettwäsche aufhängen, Schaufenster ausräumen, alles entnadeln und die Ware verräumen, die Schaufensterpuppen ausziehen, Fenster putzen staubsaugen. „Mir macht das Spaß“, sagt die Schülerin, die sowieso vor hat, eine Ausbildung im Einzelhandel zu beginnen.

Anna-Lea ist zum „Tag für Afrika“ schon zum zweiten Mal in der katholischen Kindertagesstätte Bonifatius und diesmal mitten ins Vorbereitungsprogramm zum 25-jährigen Bestehen geraten. Als „Spielkameradin für die Kinder. Offen und freundlich“, sei sie aufgetreten, bescheinigt ihr die stellvertretende Kita-Leiterin Michaela Bickert: „Für Anna-Lea war`s ein kurzer Einblick ins Arbeitsleben. Wir als soziale Einrichtung machen das gerne. Wir haben viele eigene soziale Projekte.“

Fast genau 1700 Euro sind bei der Handarbeit für Spenden-Aktion im vergangenen Jahr zusammen gekommen. „Das ist so ziemlich der Rekord“, erklärt Schulleiter Ulrich Deuschle zum zehnjährigen Jubiläum des Aktionstages an der Metzinger Seyboldschule: „Die Betriebe unterstützen das Projekt gerne. Die Schüler erfahren dabei mehr über die Lebensverhältnisse der Kinder in Afrika. Im Fokus steht soziales Lernen, Verantwortung zu übernehmen. Dabei erfahren die Schüler auch Anerkennung für ihren Einsatz. Sie leisten zum Teil sehr gute Arbeit und sie sind Botschafter für das Projekt. Das gefällt ihnen. Wenn man dann am Ende die Summe hört, ist man auch richtig stolz.“

Über das Projekt, so Deuschle, sind auch schon neue Betriebs-Kooperation zustande gekommen. Hinter dem „Tag für Afrika“ steht ein klarer Beschluss der Lehrerkonferenz. Deuschle: „Die Aktion wird in allen Klassen engagiert vorbereitet. Sie ist nur eines von vielen Projekten übers Schuljahr.“ 50 Prozent der Einnahmen gehen traditionell an das bundesweite Hilfswerk. Die andere Hälfte fließt ins schuleigene Tansania-Projekt: Die Seybold-Schüler betreuen im Klassenturnus ein Patenkind. Durch die monatlichen Spenden kann es überhaupt erst zur Schule gehen.

- Zusatzinfo

### *Tag für Afrika*

**Der „Tag für Afrika“ ist seit 13 Jahren** eine bundesweite Kampagne für Schülerinnen und Schüler aller Schulformen. Sie wird vom gemeinnützigen Verein „Aktion Tagwerk“ veranstaltet.

**Die Spenden fließen** in unterschiedliche Bildungsprojekte in afrikanischen Ländern (allein 1,3 Millionen Euro im letzten Jahr). Ziel ist auch: die Lebenssituationen afrikanischer Kinder kennenzulernen als wichtiger Beitrag zur Integration hierzulande.